

# Meerforelle gut, Hering satt!

Nach wie vor ungebrochen ist die Erfolgswelle der Meerforellenangler. An der Küste kann man mit wirklich sehr guten Chancen seine Blinker oder Wobbler auswerfen. – und zwar in ganz Schleswig-Holstein und

## Ostsee

Mecklenburg-Vorpommern. Die Größen sind gut, es gibt kaum untermaßige Fische. Der Schnitt liegt bei 45 cm, 60er und 70er werden regelmäßig gemeldet. Aber zurzeit macht ein anderer Fisch den Meerforellen Konkurrenz: Der Hering. Endlich sind die Millionen Silberlinge an der Küste, um zu laichen. An den bekannten Fangplätzen in Flensburg, Kappeln, Eckernförde, Kiel, Travemünde, Warnemünde und am Rügendamm ist die Höl-

le los. Es wird geangelt und endlich auch gefangen, was das Zeug hält. Brandungsangler können nun auch wieder bessere Ergebnisse vorweisen. Die Butts beißen recht gut, allerdings sind sie nach der Laichzeit ziemlich dünnfleischig. Sobald die Dunkelheit hereinbricht, kommen auch die Dorsche wieder in Reichweite. Mit

dem kleinen Boot werden auch gut Dorsche gefangen. Beim Schleppen auf ca. 8 Meter oder noch besser auf Wattwurm. Erstaunlich: Viele Dorsche haben noch gar nicht abgelaicht. Das merken auch die Angler auf den großen Kuttern. Denn nicht immer sind die laichwilligen Dorsche in Beißlaune. Man sieht sie auf dem Echolot, aber sie fassen einfach nicht an. Es muss einfach noch etwas wärmer werden.

**Karsten Sieverts aus Hamburg hat seine 71er Meerforelle in der Ostsee mit Sbirolino und Wurmflye gefangen**

